

Aus dem

Vereinsleben „Unserer Heimat“.

Beilage zur illustrierten Monatschrift „Unsere Heimat“

Organ des Verbandes Vogtländischer Gebirgsvereine,
des Vereins der Naturfreunde in Plauen i. V., des Vereins für Naturkunde in Reichenbach i. V. u. a.

Jahrgang V.

Mai 1906.

Nr. 8.

Kongress des Bundes deutscher Verkehrsvereine in Harzburg. In der Pfingstwoche, 5.—9. Juni, findet die Hauptversammlung des Bundes deutscher Verkehrsvereine in Bad Harzburg statt. Der Reichstagsabgeordnete Dr. Potthoff spricht über die neuen Verkehrssteuern, der Syndikus der Braunschweiger Handelskammer Regierungsrat Dr. Stegmann über „Nationalwirtschaftliche Gesichtspunkte für die Ausgestaltung unseres Personverkehrs“, ein Darmstädter Herr behandelt das Thema „Kunst und Verkehr“. Die für alle Verkehrsvereine wichtige Frage „Platzausgang auf den Bahnhöfen“ soll eingehend erörtert werden. Am 6. Juni stellt die Stadt Harzburg Wagen zu einer Fahrt ins Gebirge, am 7. Juni ist eine gemeinschaftliche Fahrt nach Wernigerode festgesetzt, von hier nach der Steinernen Renne und von da Fußwanderung nach den Dohnklippen. Am nächsten Morgen fährt die Gesellschaft über Minsleben mit Extrazug bis Station Börnecke, von hier Spaziergang durch Wald nach dem Regenstein, dann sollen die Ruinen des Regensteins besichtigt und gleichzeitig ein kurzer Vortrag über die Geschichte der alten Raubveste gehalten werden. Die Gesellschaft begibt sich dann zu Fuß nach Blankenburg und von hier wiederum mit Extrazug nach Kübeland, wo eine Besichtigung der Hermannshöhle stattfindet, hierauf geht die Reise weiter mit der Zahnradbahn zurück nach der Station Braunesumpfen und dann zu Fuß nach dem Ziegenkopf, und über Herzogsweg, Tiergarten, Schloß Blankenburg nach dem Hotel Heidelberg, wo bei eintretender Dunkelheit bengalische Beleuchtung der Teufelsmauer stattfindet. Am 9. Juni geht die Fahrt morgens 7 Uhr mit der Bahn nach Spiegelsberge, von hier läßt der Magistrat Halberstadt die Teilnehmer durch Wagen der elektrischen Straßenbahn abholen und bis zum Halberstädter Dom fahren, von wo eine Besichtigung der Halberstädter Sehenswürdigkeiten stattfindet. Von hier aus wird die Fahrt nach Thale fortgesetzt. Dann wird eine Fußtour durchs Bodetal angetreten, über Hexentanzplatz, Dambachhaus nach Treseburg. Schließlich wird die Fuß-

wanderung über Wilhelmsblick und Kofstrappe fortgesetzt, sodann geht's die Schurre abwärts in den Bodetessell und über die Teufelsbrücke nach Thale. Nachtquartiere werden in Harzburg, Wernigerode, Blankenburg und Thale genommen. In den Orten, wo Verkehrsvereine existieren, die dem Bunde angeschlossen sind, nehmen die betreffenden Vorstände Anmeldungen zur Teilnahme entgegen, in Harzburg gibt der 1. Schriftführer des Harzger Verkehrsverbandes, Herr Hofbuchhändler Rud. Stolle, bereitwilligst Auskunft.

Gebirgsverein für die Sächsische Schweiz. Schandau, 3. Mai. Der Zentralausschuß vom Gebirgsverein für die Sächsische Schweiz hielt kürzlich eine Sitzung ab. Es wurde bekannt gegeben, daß der Verein in kurzer Zeit einen Zuwachs von 300 Mitgliedern erfahren hat, ein Beweis dafür, daß man die Zwecke des Gebirgsvereins zu schätzen weiß. Eine längere Aussprache erforderten die Angelegenheiten der Bootsfahrten auf der oberen Schleuse bei Hinterhermsdorf. Zwischen Sebnitz und letztgenanntem Gebirgsorte, welcher zwei Stunden von Sebnitz entfernt ist, wird am 15. Mai bis mit 1. September eine regelmäßige resp. tägliche Omnibusverbindung eingerichtet. Der Vertrag mit der Firma Bänisch-Dresden wegen Herausgabe des Jahrbuches für den Gebirgsverein wurde beraten und festgesetzt. Das von der Ortsgruppe Wehlen in Anregung gebrachte Gesuch um Einführung billiger Sonntagsfahrten nach der Sächsischen Schweiz ist von der Generaldirektion der Staatsbahn abschlägig beschieden worden. Von der Hauptleitung der Schülerherbergen war die Mitteilung zugegangen, daß diese Herbergen von Hoch- und Mittelschülern 1905 sehr stark in Anspruch genommen worden waren. Den stärksten Besuch hatten böhmischerseits Spindelmühle im Riesengebirge mit über 700 Beherbergungen, sächsischerseits weist die Schülerherberge zu Schandau den lebhaftesten Besuch nach.

Oberwiejenenthal. Ein schönes Denkmal hat sich der hiesige **Erzgebirgsverein** gesetzt in einem Alpenbeet, das nun fertiggestellt und dem Schutze der Stadt